

# Abspann

Sentino

Ey Bruder. Wie fandest du den Film? Ich mein, im Film, gibt's immer einen Held oder... aber hier draußen... regnet's man ... und es sieht irgendwie anders aus

Wege des Lebens die sich kreuzten in Sekunden, die Tränen die gefallen sind und häufig ohne Grund, denn der Rausch nimmt den Sinn hinter Taten viel zu oft, sag mir wie hoch haben sie gepokert, wie oft haben sie's verzockt  
Wie oft waren sie auf Koka, wie viel Geld ist geflossen, egal wie hoch du kommst, diese Welt ist die Gosse  
Zero-Spiel, Melodie des Rinnsteins, der Abgrund grinst breit, man schiebt's auf ne verkackte Kindheit  
Treff den Takt blind, schreib Lieder für die Stummen, meine Stimme aus dem Off, Soundtrack für die Jungen  
Hau ihn weg, hau ihn um, Bruder nimm was dir gehört, wenn du dein Ding durch ziehen willst, finden sie du störst  
Denn du tanzt nur nach deiner Pfeife, nicht nach ihrer Sinfonie, ein Kanake landet immer im Gerichtssaal  
Massiv die Ketten, wie der Rapper, viele hätten es hier besser ohne Stress, dabei stresst uns schon das Wetter

Wenn der Abspann im Kino läuft, ist das Theater gähnend leer  
Kopf voll und der Held legendär  
Frauen bedient, Feinde tot, alles easy  
Doch sind es die wahren Konsequenzen, die man nie sieht, Bruder

Manchmal sammel' ich Freunde wie Panini Bilder  
Einige will ich gar nicht, und kriege sie dann doppelt  
Die Glitzerkarten sind nur selten ich weiß  
Ich hab zwei oder drei, doch die bleiben zugeschweißt  
Das ganze Buch ist voll, und der Abspann läuft  
Ich bin aufgeführ als mieser Freund  
Klar, hier wirst du getreten, wenn du Herz hast  
Menschen sind an deiner Seite wenn du Fame und Geld hast  
Scheiß drauf, ich hab fremden Leuten vertraut  
Und hab bis heute immer wieder an das Gute geglaubt  
Aber Neid und die Kraft der Macht jedes einzelnen  
Hab ich einfach unterschätzt  
Ich glaub ein Held kämpft allein genau aus diesem Grund  
Er traut seinen Feinden eher als den Freunden  
Somit kann mich keiner mehr enttäuschen, ich bin raus  
Wenn der Abspann läuft, tauche ab unter die Leute

Reflektion auf der Windschutzscheibe  
Wie die Zeilen die ich auf Windows schreibe  
Digitalflow meine Umwelt, präzise geschrieben in Druckbuchstaben  
Baue Festungen aus Worten, um in ihr Schutz zu haben  
Treppenflure, dumpfe Schreie hinter Türen  
Vor dem Haus erzählen mir Huren, wie viele Freier sie verführen  
Lieder des Leids, die Welt in der man sich wie Tiger zerfleischt  
Gefühle werden zu Kristallen und gefrieren zu Eis  
Uringestank in Unterführungen, Wohnungslose schlafen dort  
Spiritus, Billigsuff, niemand sagt ein Wort  
Medizin gegen schiefen Gedanken  
Wir drehen krumme Dinger hier, es gibt nicht viel Elegantes  
Doch der Joggingsuite sitzt, die Longine blitzt  
Der Ring ist poliert, alles was du zahlen kannst, findest du hier  
Als es kein Klopapier gab, aßen sie Kaviar

Fick GTA, hier regiert der Staat, wie die Mafia

Und es geht das Licht aus, bist nicht drauf gefasst;  
Die Stimmung gedimmt durch die Lichter der Stadt  
Liege nachts wach, mir läuft der Schweiß die Schläfe runter;  
Hab' ich es diesmal geschafft?  
Deshalb liefert der Held die Schwarz-Weiß-Geschichten  
Über die in Kneipen betrunkene Barden dichten  
Das Gute siegt, das Böse in die Knie gezwung' -  
Und die gerettete Prinzessin schon lieb gewonn'!  
Bilderbuchszenarien, die die Menschen woll'n  
Das Happy End erzwing'... und wieder alles von vorn  
Die Realität sieht meist anders aus;  
Oft der Anfang vom Ende wie ein Krankenhaus